

## Angekommen: Kaiser darf sich als Berg-Sieger fühlen

Sich selbst und den Berg bezwungen hat Christoph Kaiser (Bild), Ausdauer-Spezialist des WSV Otterskirchen – den Traunstein-Bergmarathon mit 70 km Länge und 4500 Höhenmetern beendete er erfolgreich in 12:45 Stunden. Die Läufer „gingen“ um 3 Uhr morgens in Gmunden mit ihren Stirnlampen auf die 70-km-Runde mit sieben Gipfeln. Nach der Überquerung des Grünbergs musste in der Dämmerung und bei einsetzendem Regen der Traunstein in Angriff genommen werden, ca. 1000 hm über die Westseite im Klettersteig. Nach der Hälfte des Aufstiegs setzte ein heftiges Gewitter ein, der Fels wurde nass und rutschig, dazu kamen heftige Windböen.

Vom Gipfel aus ging es auf einen weniger steilen Abstieg, rutschig mit Felsen und Wurzeln. So zog es sich über die Ostseite des Traunsees dahin. Auch der Aufstieg zum Spitzelstein war nicht anders. Zwar nicht mehr ausgeprägt felsig und steil, jedoch mit viel Matsch und umgestürzten Bäumen bis zur Südspitze des Traunsees in Ebensee.

Das Wetter wurde besser, die Strecke etwas leichter. Zum Feuerkogel wurden die Läufer in einer langen Bergauf-Passage gefordert. Der Abstieg war wieder

überaus anspruchsvoll, die folgenden Abschnitte und Gipfel leichter. Das letzte Viertel der Strecke bestand größtenteils aus Asphalt-Abschnitten. Hier konnte man nochmal richtig Tempo machen. Nach dem Gmundnerberg führte die Strecke über die Uferpromenade zum Ziel am Rathausplatz in Gmunden. Hier wurden die Läufer von vielen Schaulustigen begrüßt.

Eine Rangliste über die Platzierungen wurde nicht veröffentlicht, nur die drei schnellsten geehrt. Jeder, der mitmacht und ankommt, ist Sieger! Und genau der Moment bleibt Christoph Kaiser im Gedächtnis haften. – red



## Untergriesb

Gymnasium

Auf einem Rad zu zwei Top-Plätzen, und das ganze mit 16 Fahrern – die lange Busfahrt zum Einrad-Landesfinale nach Lenting (bei Ingolstadt) hat sich für die Schüler des Gymnasiums Untergriesbach und der Grundschule Breitenberg voll gelohnt.

Die Gymnasiasten Clarissa Korf, Luisa Schmitz, Anna-Lena Hartl, Una Steinleitner, Simon Breitenfellner, Jonas und Johannes Ippenberger und Marcel Königseder sowie die Grundschüler Leon Innetsberger, Linus Krinninger, Matteo Raab, Marcel Habenberger, Ferdinand Reischl, Laura Neudorfer, David Brückl und Adrian Kiss waren unter Betreuung von Lehrer Johann Ippenberger zum Einrad-Landesfinale gestartet. Vorangegangen war ein Einrad-Wettbewerb an den Schulen, aus dem sich die jeweils besten acht Fahrer jeder Schule für eine Schulauswahl qualifizieren konnten.

Bald wurde deutlich, dass es für beiden Schulen mit ihren begabten Einrad-„Piloten“ zur Qualifikation reichte. Neben den Finalkämpfen um den Titel sollte es dort auch Workshops unter anderem mit dem Weltmeister David Weichenberger (Innsbruck) geben.

Nach dem Aufwärmprogramm bildete der 50-m-Sprint den Startwettbewerb. Vier Einradfahrer gin-